

PLANZEICHNUNG

Präambel und Ausfertigung des Bebauungsplans (ohne örtliche Bauvorschriften)

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m.
§ 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat des Flecken Bücken
diesen Bebauungsplan Nr. 5, bestehend aus
der Planzeichnung und den nachstehenden (nebenstehenden/obenstehenden)
textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen:

BÜCKEN, den 03.07.98
v. Der Bürgermeister
Der Bürgermeister
Gemeinde Bücken

Verfahrensvermerke des Bebauungsplans

Aufstellungsbeschluss
Der Rat (Verwaltungsausschuss) der Gemeinde hat in seiner Sitzung am
die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 5, beschlossen. Der Aufstel-
lungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am
gemacht
BÜCKEN, den

Planunterlage

Az.: A III 36/96
Liegenschaftskarte: 0950 C
Gemarkung: Bücken/Dedendorf, Flur: 7/4, Maßstab: 1:1000

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs.
4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985,
Nds. GVBl. S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, Nds.
GVBl. S. 345).
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die
städtetypisch bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze
vollständig nach (Stand vom 21.05.1996). Sie ist hinsichtlich der Darstellung
der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei
möglich.
Nienburg, den 22.05.1996
Katasteramt Nienburg

Planverfasser
Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet
vom Amt für Planung und Wirtschaftsförderung
NIEBURG, den 24.09.1996
I. R. UNGER

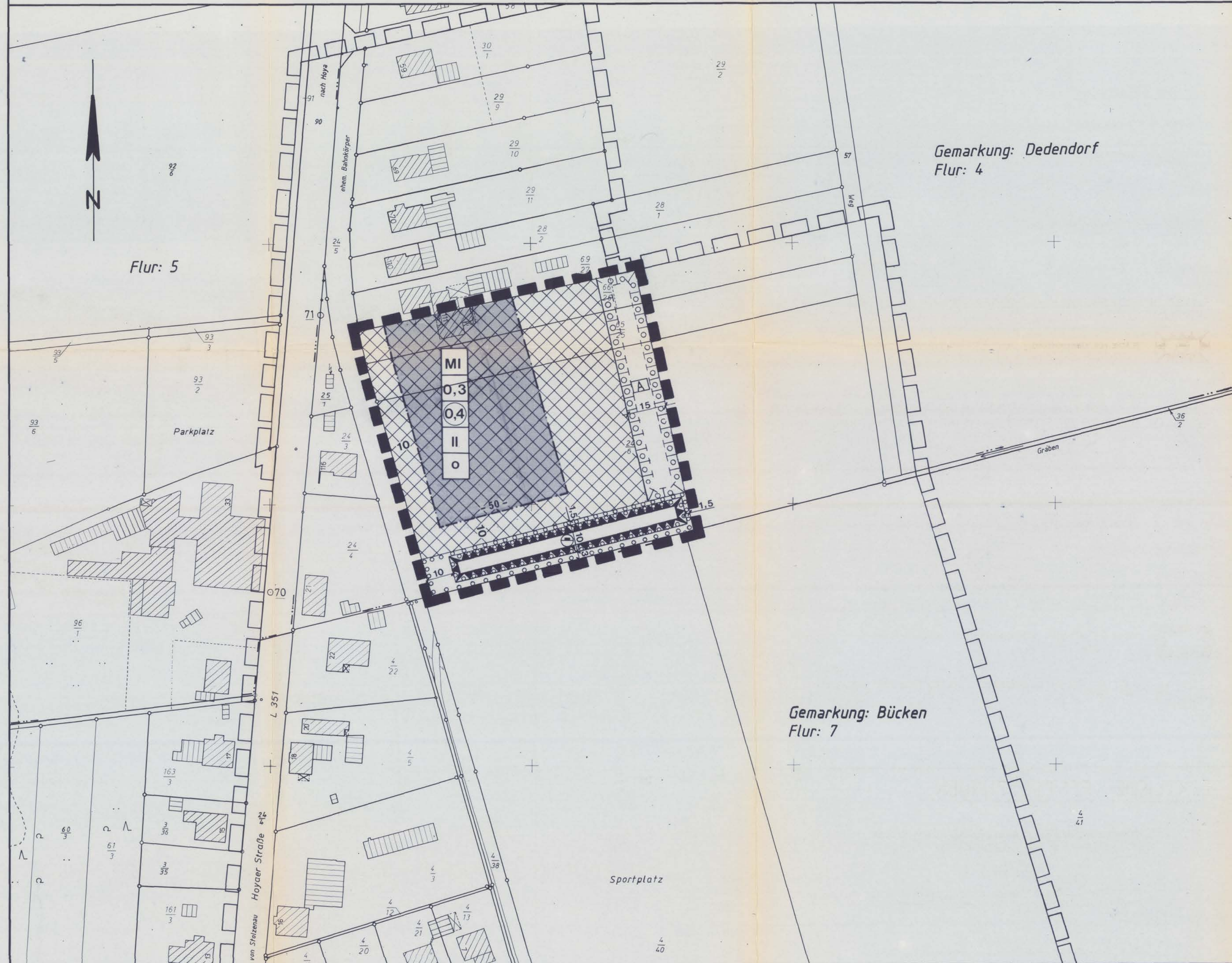
Vereinfachte Änderung
Der Rat (Verwaltungsausschuss) der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 11.08.97
dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung
zugestimmt.
Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom
20.08.97 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 02.10.97 gegeben.
BÜCKEN, den 03.07.98
Der Bürgermeister

Satzungsbeschluss
Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Dedendorf und
Anliegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 11. Juni 98 als
Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.
BÜCKEN, den 03.07.98
Der Bürgermeister

Inkrafttreten
Der Satzungsbeschluss ist gem. § 12 BauGB am 12. Aug. 1998
im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.
Die vereinfachte Änderung des Bebauungsplans ist damit
am 12. Aug. 1998 rechtsverbindlich geworden.
BÜCKEN, den 03.07.98
Der Bürgermeister

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften
Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung
von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungs-
plans nicht geltend gemacht worden.
Hoya, den 14.11.2008
Der Gemeindevorstand
Der Gemeindevorstand

Im Liegenschaftskataster
nicht nachgewiesen.



RECHTSGRUNDLAGEN

DAS BAUGESETZBUCH (BAU GB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 08. 12. 1986 (BG BL. I. S. 2253).
DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAU NVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 23. 01. 1990 (BG BL. I. S. 132).
DIE PLANZEICHENVERORDNUNG (PLAN ZV 90) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 18. 12. 1990 (BG BL. I. S. 58).
DIE NIEDERSÄCHSISCHE GEMEINDEORDNUNG (NGO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 22. 06. 1982 (NDS GV BL. S. 229).
DIE NIEDERSÄCHSISCHE BAUORDNUNG (NBAU O) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 06. 06. 1986 (NDS GV BL. S. 157).

PLANZEICHENERKLÄRUNG :

ART DER BAULICHEN NUTZUNG



MISCHGEBIET

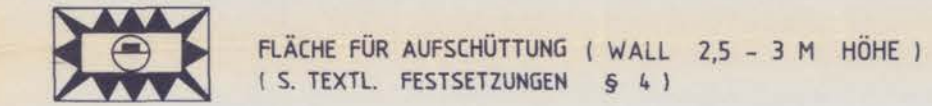
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
0,3 GRUNDFLÄCHENZAHL
II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

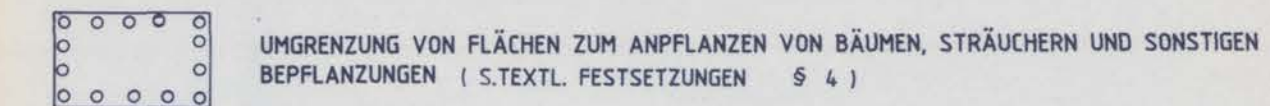
O OFFENE BAUWEISE
--- BAUGRENZE

FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN

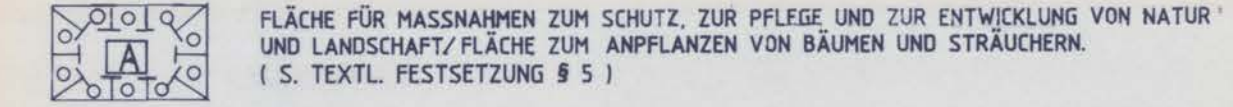


FLÄCHE FÜR AUFSCHÜTTUNG (WALL 2,5 - 3 M HÖHE)
(S. TEXTL. FESTSETZUNGEN § 4)

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

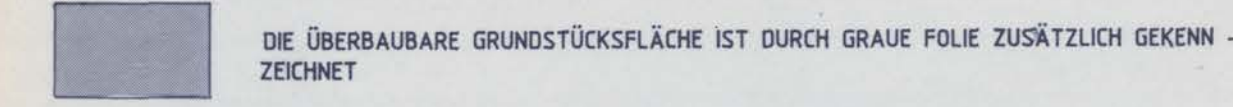


UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN
BEPFLANZUNGEN (S. TEXTL. FESTSETZUNGEN § 4)

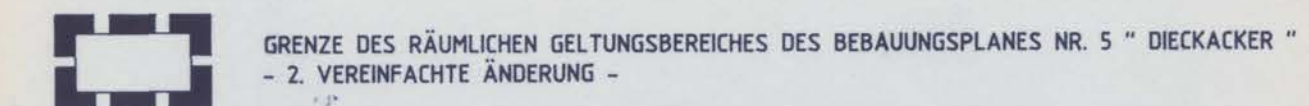


FLÄCHE FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR
UND LANDSCHAFT/FLÄCHE ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN.
(S. TEXTL. FESTSETZUNG § 5)

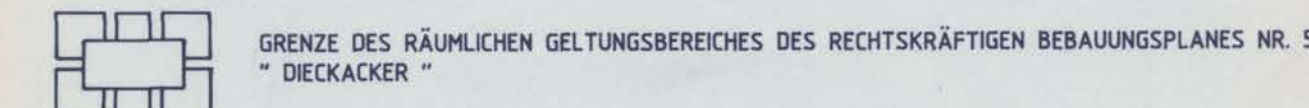
SONSTIGE PLANZEICHEN



DIE ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE IST DURCH GRAUE FOLIE ZUSÄTZLICH GEKENN -
ZEICHNET



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES NR. 5 " DIECKACKER " -
2. VEREINFACHTE ÄNDERUNG -



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES RECHTSKRÄFTIGEN BEBAUUNGSPLANES NR. 5
" DIECKACKER "

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN :

§ 1 Mit Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes Nr. 5 " Dieckacker " - 2. vereinfachte
Änderung - treten für dessen Geltungsbereich alle bisherigen Festsetzungen außer Kraft.

§ 2 Das anfallende Niederschlagswasser der Dachflächen und der befestigten Flächen
(Wege, Terrassen etc.) ist auf den Grundstücken zu versickern (§ 9 Abs. 1 Nr. 20
BAU GB).

§ 3 Pro Grundstück sind mindestens zwei großkronige Laubbäume der folgenden
Artenliste zu pflanzen:

GROSSKRONIGE BÄUME :

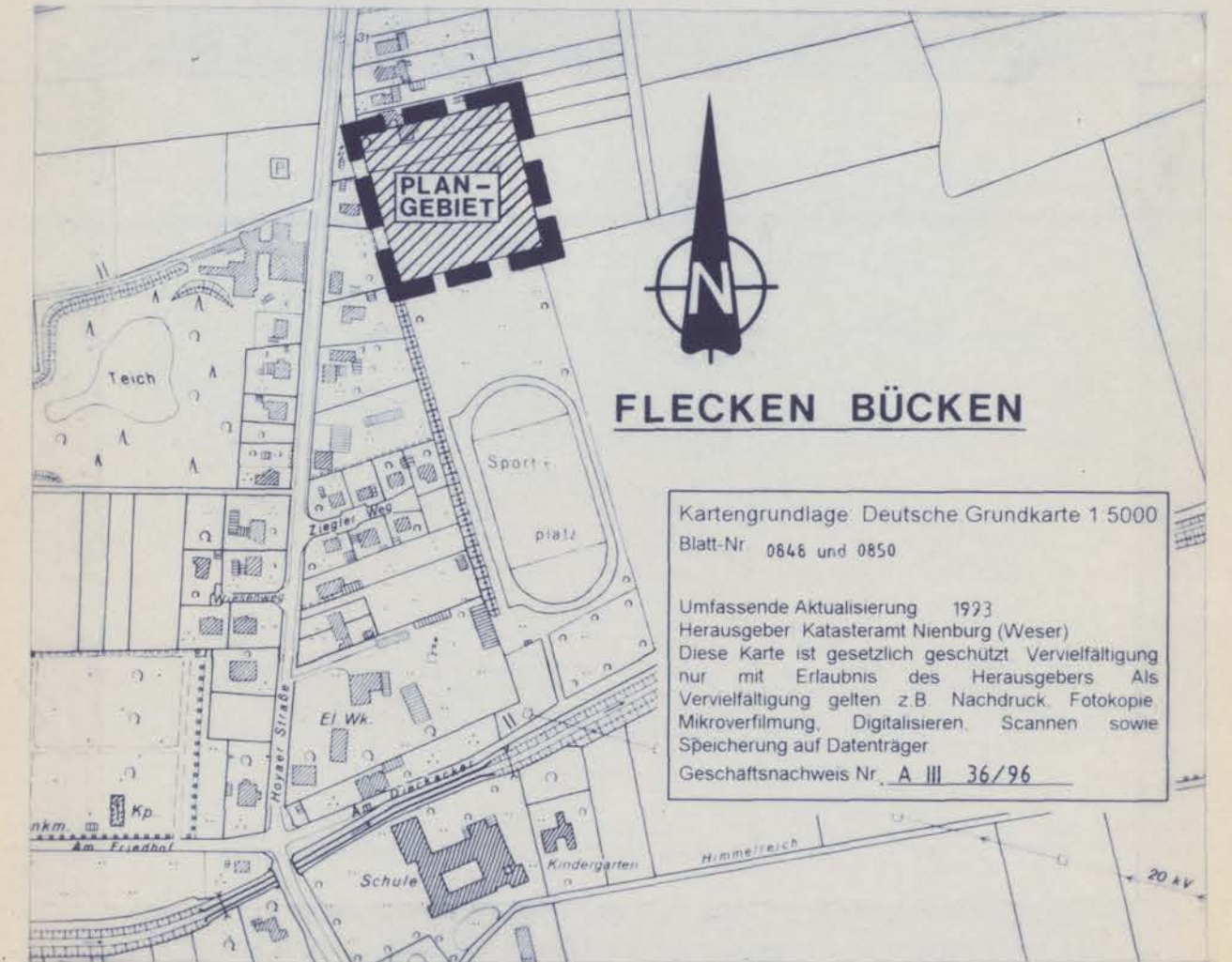
Traubeneiche
Stieleiche
Sommerlinde
Winterlinde
Hainbuche
Rothbuche
Rothkastanie
Spitzahorn

Die festgesetzten Bepflanzungen müssen spätestens in der auf den Beginn der
Baumaßnahme folgenden Pflanzperiode erfolgen (01.11. - 15.04.). Die Pflanzungen
sind dauerhaft zu erhalten. Abgänge sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BAU GB durch
gleichartige Nachpflanzungen auf demselben Grundstück zu ersetzen.

§ 4 Die Bepflanzung des Walls ist in Art und Dichte folgendermassen auszuführen
- Straucharten sind gruppenweise mit mindestens 10 Exemplaren je Art
mit einer Dichte von mindestens 2 Exemplaren je 3 m² anzupflanzen.
- Baumarten sind in Einzelstellungen oder Gruppen von 2-5 Exemplaren innerhalb
des Strauchriegels zu pflanzen. Der Pflanzabstand soll nicht weniger als 6m
und nicht mehr als 10m betragen.
VORSCHLÄGE FÜR BAUM - und STRÄUCHARTEN :
BÄUME : Stieleiche, Sandbirke, Eberesche, Feldahorn, Hainbuche,
100 - 150 cm
STRÄUCHER : Weissdorn, Schlehe, Liguster, Haselnuss, Roter Hartriegel, Holunder,
Gewöhnliches Pfaffenhütchen, Hundsrose, Faulbaum, Ohrchenweide, Asch-
weide, Gewöhnlicher Schnellball.
Mindestens einmal verschulte Jungpflanzen 0,60 - 1,00 m.
- Die Anpflanzungen sind spätestens in der auf den Beginn der Baumaßnahme
folgenden Pflanzperiode durchzuführen (01. 11. - 15. 04.).
- Die Anpflanzungen sind dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang ist nachzupflanzen.
§ 5 Als Ausgleich von Auswirkungen der Maßnahmen auf den Baugrundstücken auf
Natur und Landschaft ist die im Rahmen der Eingriffsregelung nach § 7 ff. N NatG
bzw. § 8a BNatSchG mit Zweckbestimmung festgesetzte FLÄCHE FÜR AUSGLEICHSMAS-
NAHMEN/FLÄCHE FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENT-
WICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT/FLÄCHE Z. ANPFLANZEN VON BÄUMEN
UND STRÄUCHERN aus der Landwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen und mit Baum
und Strauchgruppen der unter § 4 genannten Arten zu bepflanzen und dauerhaft
zu erhalten. Bei Abgang ist nachzupflanzen.
Die Anpflanzungen sind spätestens in der auf den Beginn der Baumaßnahme
folgenden Pflanzperiode durchzuführen (01.11.-15.04.).
§ 6 Stellplätze und Zufahrten zur Garagen sind in wasserdurchlässiger Bauweise
anzulegen. Pflaster mit ca. 20% Fugenanteil entspricht dieser Forderung.

Landkreis Nienburg - Weser
Flecken
BÜCKEN
OT. DEDENDORF
SAMTGEMEINDE GRAFSCHAFT HOYA
Bebauungsplan Nr. 5
"DIECKACKER"
- 2. vereinfachte Änderung -
Flur 4
Maßstab: 1 : 1000
URSCHRIFT

ÜBERSICHTSPLAN MASSTAB : 1 : 5000



PLANVERFASSEN:
LANDKREIS NIEBURG / W.
Der Oberkreisdirektor
AMT FÜR PLANUNG - UND
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
BEARBEITET: R. UNGER
UND E. DANNEMANN
GEZEICHNET:
A. WITTE
AZ: 61 - 622- 21 / 003 - 4 - 5 - § 2
STAND : JUNI 1997